



Die Autonomie der Sportverbände vor dem Hintergrund des europäischen Kartellrechts

Eine Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung der Zukunftsfähigkeit des Ein-Platz-Prinzips

Von Dr. Vincent Pabst

2024, 431 S., brosch., 139,- €

ISBN 978-3-7560-2439-1

E-Book 978-3-7489-5185-8

(Kölner Schriften zum Sportrecht – Schriftenreihe der Forschungsstelle Sportrecht, Bd. 7)



Beleuchtet wird ein zentrales Spannungsfeld des Sportrechts: Wie lässt sich die Verbandsautonomie mit den Anforderungen des Kartellrechts in Einklang bringen? Der Sport ist geprägt durch seine verbandliche Selbstregulation, ohne die er kaum existieren könnte. Gleichzeitig setzt das Kartellrecht klare Grenzen, um Wettbewerbsverzerrungen zu verhindern.

Einen Fokus setzt die Arbeit die Zukunftsfähigkeit des „Ein-Platz-Prinzip“, das für die Organisation von Verbänden eine Schlüsselrolle spielt. Doch inwieweit ist dieses Prinzip mit den strengen Vorgaben des Kartellrechts vereinbar? Welche Anpassungen sind notwendig, um sowohl die Interessen der Verbände als auch die Anforderungen an den Wettbewerbsschutz zu berücksichtigen?



Die Autonomie der Sportverbände vor dem Hintergrund des europäischen Kartellrechts

Eine Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung der Zukunftsfähigkeit des Ein-Platz-Prinzips

By Dr. Vincent Pabst

2024, 431 pp., pb., € 139.00

ISBN 978-3-7560-2439-1

E-Book 978-3-7489-5185-8

(Kölner Schriften zum Sportrecht – Schriftenreihe der Forschungsstelle Sportrecht, vol. 7)

In German



It highlights a key area of conflict in sports law: How can the autonomy of the association be reconciled with the requirements of competition law? Sport is characterised by the self-regulation of its associations, without which it could hardly exist. At the same time, competition law sets clear limits to prevent distortions of competition.

The work focuses on the future viability of the 'one-place principle', which plays a key role in the organisation of associations. But to what extent is this principle compatible with the strict requirements of competition law? What adjustments are necessary to take into account both the interests of the associations and the requirements of competition protection?